

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 9. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse zu gemeinschaftlicher Zweckverfolgung	1
I. Regelungsaufgaben des Gesellschaftsrechts	1
II. Regelungsgegenstand und Abgrenzungen	2
1. Der Gesellschaftsbegriff des § 705 BGB	2
2. Die Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse von Personen	2
3. Der gemeinsame Zweck	3
a) Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft	3
b) Abgrenzung zur Ehegatteninnengemeinschaft und zum partiativen Darlehen	5
4. Die Förderpflicht der Gesellschafter	6
III. Zusammenfassung	6
§ 2. Personengesellschaft und Körperschaft	7
I. Grundtypen	7
II. Charakteristika von Personengesellschaft und Körperschaft	8
1. Verhältnis von Gesellschaft und Gesellschaftern, Haftung	8
2. Gründungsakt und Registereintragung	9
3. Die korporative Verfassung	10
4. Organstruktur	12
5. Willensbildung	12
III. Kautelarjuristische Perspektive	13
IV. Einteilung der Gesellschaftsformen	14
V. Keine einheitliche Kodifikation	15
VI. Zusammenfassung	16
2. Teil. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	17
§ 3. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als rechtsfähige Wirkungseinheit	17
I. Gesetzliche Grundlagen und Erscheinungsformen der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	17
II. Die Rechtsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	18
1. Problemaufriss	18
2. Streitstand	19
3. Dogmatische und praktische Vorteile der Gruppenlehre	20
4. Konsequenzen	22
III. Die Prozessfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	23
IV. Weitergehende Verselbstständigung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	24
V. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Besitzerin	25
VI. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Schuldnerin	26
VII. Sonderbehandlung von Innengesellschaften	27
VIII. Zusammenfassung	29

§ 4. Der Gesellschaftsvertrag	29
I. Schuldvertrag und Organisationsvertrag	29
II. Leistungsstörungen im Beitragsverhältnis	30
1. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags	30
2. Unmöglichkeit der Beitragspflicht	32
3. Nichtleistung trotz Möglichkeit	35
4. Mängel der Beitragsleistung	35
III. Die Form des Gesellschaftsvertrags	37
IV. Die Beteiligung von Minderjährigen	38
V. Zusammenfassung	40
§ 5. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	40
I. Problemaufriss und dogmatische Grundlagen	41
II. Voraussetzungen	43
III. Rechtsfolgen der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	44
1. Innenverhältnis	44
2. Außenverhältnis	45
IV. Ausnahmetatbestände	45
1. Höherrangige Schutzbelange der Allgemeinheit	45
2. Höherrangige Schutzbelange Einzelner	46
3. Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	48
V. Sonderkonstellation: Beitritt zur Publikumsgesellschaft als Außergeschäftsraumvertrag (ehem. Haustürgeschäft)	49
VI. Zusammenfassung	52
§ 6. Geschäftsführung und Vertretung	52
I. Die Organstellung der Gesellschafter	52
II. Die Unterscheidung zwischen Geschäftsführung und Vertretung	53
III. Die Geschäftsführungsbefugnis	54
1. Gesamt-, Allein- und Einzelgeschäftsführung	54
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	56
3. Die Geschäftsführung als Recht und Pflicht des Gesellschafter	58
4. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	60
5. Das Kontrollrecht des nicht geschäftsführenden Gesellschafter	61
IV. Die Vertretungsmacht	63
1. Gesamt-, Allein- und Einzelvertretung	63
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	64
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	65
V. Zusammenfassung	65
§ 7. Gesellschaftsschulden und Gesellschafterhaftung	66
I. Die Begründung von Gesellschaftsschulden	66
1. Vertragliche Erfüllungspflichten	66
2. Vertragliche Schadensersatzpflichten	67
3. Schadensersatzpflichten aus unerlaubter Handlung	68
II. Die Begründung von Gesellschafterverbindlichkeiten	69
1. Meinungsstand	69
2. Praktische Auswirkungen	71
a) Vertragliche und deliktische Haftung	71
b) Haftungsbeschränkung	72
c) Keine Haftung für Sozialverbindlichkeiten	74
d) Analoge Anwendung weiterer HGB-Regeln	74
III. Die Beurteilung der Schuldnermehrheiten	75
1. Gesellschaft und Gesellschafter	75
2. Die Gesellschafter als Gesamtschuldner	76
IV. Fragen der Zwangsvollstreckung	77
V. Zusammenfassung	78

§ 8. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	79
I. Mitgliedschaft und Gesellschaftsanteil	79
II. Die Beitragspflicht	80
1. Der Inhalt der Beitragspflicht	80
2. Der vereinbarte Beitrag als Obergrenze der Leistungspflicht	80
III. Die Treupflicht	81
1. Dogmatische Grundlage	81
2. Inhaltliche Ausgestaltung	82
3. Sonderfall: Zustimmungspflicht zu Vertragsänderungen	85
4. Rechtsfolgen	86
IV. Der Haftungsmaßstab des § 708 BGB	87
V. Die Vermögensrechte	88
1. Der Anspruch auf den Gewinnanteil	88
2. Der Anspruch auf das Auseinandersetzungsguthaben	89
VI. Die Übertragbarkeit und Pfändbarkeit der Mitgliedschaft und der Einzelrechte	89
1. Übertragbarkeit der Mitgliedschaft	89
2. Übertragbarkeit und Verpfändbarkeit der Einzelrechte	91
VII. Die Mitgliedschaft als sonstiges Recht i. S. d. § 823 I BGB	93
VIII. Sozialansprüche und Sozialverbindlichkeiten; <i>actio pro socio</i>	94
1. Sozialansprüche	94
2. <i>Actio pro socio</i>	95
3. Sozialverbindlichkeiten	97
IX. Zusammenfassung	98
§ 9. Gesellschaftsvermögen	99
I. Die Zuordnung des Vermögens zur Gesellschaft	99
1. Gesetzgeberische Grundkonstruktion	99
2. Der Erwerb von Rechten zum Gesellschaftsvermögen	99
a) Die Rechtsträgerschaft der Gesellschaft	99
b) Beiträge	100
c) Der Erwerb durch Geschäftsführung	100
d) Der Surrogationserwerb	101
II. Der Schutz des Gesellschaftsvermögens vor Verfügungen	102
1. Spannungsverhältnis zwischen gesamthaererischer Bindung und Rechtsträgerschaft der Gesellschaft	102
2. Anteil an dem Gesellschaftsvermögen	103
3. Das Aufrechnungsverbot des § 719 II BGB	104
4. Der Schutz gutgläubiger Schuldner	105
5. Verbleibende Relevanz des Gesamthandsprinzips	105
III. Zusammenfassung	107
§ 10. Auflösung und Auseinandersetzung der Gesellschaft; Ausscheiden eines Gesellschafters	107
I. Auflösung und Vollbeendigung	107
1. Kündigung durch Gesellschafter als Auflösungsgrund	107
2. Auflösung als Kündigungsfolge	109
3. Weitere Auflösungsgründe	110
II. Überblick über das Verfahren der Auseinandersetzung	111
1. Vorrang vertraglicher Gestaltung	111
2. Das gesetzlich vorgesehene Verfahren	111
III. Das Ausscheiden eines Gesellschafters	112
1. Die Tatbestände des Ausscheidens	112
2. Der Abfindungsanspruch des § 738 BGB	112
3. Die Haftung des ausscheidenden Gesellschafters	115
IV. Der Ausschluss eines Gesellschafters	115
1. Regelfall des § 737 BGB	115
2. Sonderfall Hinauskündigungsklausel	116
3. Sonderfall der zweigliedrigen Gesellschaft	117

V. Fehlerhafter Austritt eines Gesellschafters	118
VI. Sachverhalte mit familienrechtlichem Bezug	119
1. Ehegatteninnengesellschaft	119
2. Auflösung einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	122
VII. Zusammenfassung	123
§ 11. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der BGB-Gesellschaft	124
I. Problemaufriss	124
II. Auflösung als gesetzliche Regelfolge	125
III. Fortsetzungsklausel als kautelarjuristische Gestaltungsalternative	126
1. Ausgangspunkt Fortsetzungsklausel	126
2. Der Ausschluss des Abfindungsanspruchs	126
IV. Eintritts- und Nachfolgeklauseln	128
V. Zusammenfassung	128
3. Teil. Handelsrechtliche und verwandte Personengesellschaften	129
1. Kapitel. Die offene Handelsgesellschaft	129
§ 12. Begriff und Errichtung der OHG	129
I. Die OHG als besondere Form der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	129
1. Übereinstimmungen	129
2. Abweichungen	130
II. Rechtstatsächliche Verbreitung der OHG und Relevanz des OHG-Rechts	131
III. Voraussetzungen der OHG	132
1. Der Betrieb eines Handelsgewerbes	132
2. OHG kraft Eintragung	133
IV. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	134
1. Die gemeinschaftliche Firma	134
2. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	135
3. Entstehung der OHG im Innen- und Außenverhältnis	136
V. Zur Kaufmannseigenschaft der OHG und ihrer Gesellschafter	137
VI. Zusammenfassung	138
§ 13. Geschäftsführung und Vertretung	139
I. Die Geschäftsführungsbefugnis	139
1. Einzel-, Allein- und Gesamtgeschäftsführung	139
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	141
3. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	143
4. Informationsrecht	144
5. Die Vergütung des Geschäftsführers	144
II. Die Vertretung	145
1. Einzel-, Allein- und Gesamtvertretung	145
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	148
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	150
III. Geschäftsführung und Vertretung durch Nichtgesellschafter?	150
IV. Schein-OHG	152
V. Zusammenfassung	152
§ 14. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	153
I. Überblick	153
II. Gesellschafterbeschlüsse und Stimmrecht des Gesellschafters	153
1. Beschlusserfordernis und Beschlussfolgen	153
2. Einstimmigkeits- und Mehrheitserfordernis	155
a) Allgemeine Grundsätze	155
b) Bestimmtheitsgrundsatz und Kernbereichslehre	155
3. Das Stimmrecht	158
III. Das Wettbewerbsverbot	159

IV. Feststellung und Verteilung von Gewinn und Verlust; Entnahmerecht	162
1. Die Ermittlung von Gewinn und Verlust	162
2. Die Verteilung von Gewinn und Verlust	165
a) Der Begriff des Kapitalanteils	165
b) Die Gewinn- und Verlustverteilung	166
3. Das Entnahmerecht	166
V. Der Ersatz von Aufwendungen	167
VI. Zusammenfassung	168
 § 15. Die Rechtsstellung der OHG gegenüber Dritten	169
I. Der Erwerb von Rechten durch die OHG	169
II. Die Begründung von Verbindlichkeiten der OHG	170
1. Erfüllungspflichten	170
2. Vertragliche oder deliktische Schadensersatzpflichten	171
III. Prozessuale Fragen	171
IV. Zusammenfassung	173
 § 16. Die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der OHG	173
I. Die Bedeutung des § 128 HGB	173
1. Die akzessorische Mitverpflichtung der Gesellschafter	173
2. Der Inhalt der Verbindlichkeit der Gesellschafter	175
3. Die Unabdingbarkeit der gesetzlichen Regel	178
II. Die Einwendungen des Gesellschafters (§ 129 HGB)	179
1. Persönliche Einwendungen	179
2. Von der OHG abgeleitete Einwendungen	179
3. Die aufschiebenden Einreden gem. § 129 II und III HGB	180
III. Die Beurteilung von Schuldnermehrheiten	182
1. Gesellschaft und Gesellschafter	182
2. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander	184
a) Keine Mithaftung für Sozialverbindlichkeiten	184
b) Der Gesellschafter als Drittgläubiger	184
c) Der Gesellschafterregress nach eigener Inanspruchnahme aus § 128 S. 1 HGB	186
IV. Prozessuale Fragen	187
1. Die Streitgenossenschaft zwischen OHG und Gesellschafter	187
2. Die Zwangsvollstreckung	188
V. Zusammenfassung	189
 § 17. Auflösung und Liquidation der OHG	190
I. Die Auflösungstatbestände	190
II. Die Grundgedanken der §§ 145 ff. HGB	193
III. Zusammenfassung	194
 § 18. Eintritt und Ausscheiden von Gesellschaftern; Gesellschafterwechsel	194
I. Aufnahme eines neuen Gesellschafters	195
II. Ausscheiden und Ausschließung eines Gesellschafters	196
1. Überblick	196
2. Tod und Insolvenz	196
3. Kündigung	196
4. Gesellschaftsvertrag und Beschluss	198
5. Ausschluss eines Gesellschafters	198
6. Rechtsfolgen	199
III. Der Abfindungsanspruch und seine gesellschaftsvertragliche Ausgestaltung	199
1. Gesetzliche Regelung	199
2. Buchwertklauseln	200
a) Inhalt	200
b) Wirtschaftliche Benachteiligung des Ausscheidenden aufgrund einer Buchwertklausel	200

c) Nichtigkeitsfolge im Einzelfall	201
d) Ergänzende Vertragsauslegung	202
3. Kündigung durch Mitgesellschafter oder Dritte	202
IV. Sonderfall der zweigliedrigen Gesellschaft	204
V. Die Haftung des eintretenden und des ausgeschiedenen Gesellschafters für Verbindlichkeiten der OHG	204
1. Die Haftung des eintretenden Gesellschafters	204
2. Die Haftung des ausgetretenen Gesellschafters	205
3. Sonderproblem Dauerschuldverhältnisse	206
VI. Die Übertragung der Mitgliedschaft durch einheitliches Verkehrsgeschäft	208
VII. Zusammenfassung	209
§ 19. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der OHG	209
I. Ausscheiden durch Tod des Gesellschafters	209
II. Fortführung und Abfindung	210
1. Gesetzliche Ausgangslage, Problemaufriss und Gestaltungsvarianten	210
2. Nachfolgeklauseln	211
3. Eintrittsklauseln	212
III. Die Umwandlung der Gesellschafterstellung in eine Kommanditbeteiligung	214
1. Grundsätzliche Regelung des § 139 HGB	214
2. Mehrere Erben als Nachfolger	215
IV. Die Nachfolgeklausel beim Auseinanderfallen von gesellschaftsvertraglicher und erbrechtlicher Regelung	216
1. Der als Nachfolger Benannte ist nicht Erbe geworden	216
2. Der als Nachfolger Benannte ist nur Miterbe geworden	216
V. Zusammenfassung	217
2. Kapitel. Die Kommanditgesellschaft	218
§ 20. Begriff und Errichtung der KG	218
I. Grundlagen	218
1. Begriff und Wesen der KG	218
2. Rechtsstatsächliche Verbreitung	219
3. Gesetzliche Regelungsschwerpunkte	219
II. Die Entstehung der KG durch Neugründung	220
1. Grundzüge	220
2. Einlage und Haftsumme	221
a) Begriffliche Unterscheidung	221
b) Fehler beim Vertragsschluss	222
3. Firmenbildung	223
4. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	223
III. Die Entstehung der KG durch Umwandlung einer OHG	224
IV. Zur Kaufmannseigenschaft der KG und ihrer Gesellschafter	225
V. Zusammenfassung	225
§ 21. Die Rechtsstellung des Kommanditisten nach Gesetz und Vertragspraxis	226
I. Geschäftsführung und Vertretung	226
1. Der Komplementär als Leiter des Unternehmens der KG	226
2. Vertretungsmacht	228
3. Abweichende Ausgestaltung der KG durch den Gesellschaftsvertrag	228
II. Weitere Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft des Kommanditisten	230
1. Wettbewerbsverbot, Kontrollrecht, Treupflicht	230
2. Vermögensrechte des Kommanditisten	231
III. Die Übertragung und Vererbung der Mitgliedschaft	232
1. Die Übertragung der Mitgliedschaft	232
2. Die Vererbung der Mitgliedschaft	233
IV. Auflösung und Liquidation	233

V. Ausscheiden und Abfindung	233
VI. Zusammenfassung	234
§ 22. Die Haftung des Kommanditisten	234
I. Die Rechtsnatur der Kommanditistenhaftung	234
1. Unmittelbare und persönliche Haftung	234
2. Die Einwendungen des Kommanditisten	235
II. Die summenmäßige Beschränkung der Kommanditistenhaftung	236
III. Der Ausschlussstatbestand des § 171 I, 2. Hs. HGB	237
1. Die Bedeutung des § 171 I, 2. Hs. HGB	237
2. Die Leistung der Einlage	237
3. Die Haftung bei Rückgewähr der Einlage	238
IV. Die Haftung des Kommanditisten bei Ein- und Austritt	239
V. Zur Abgrenzung: Die Haftung der KG mit der Einlage des Kommanditisten	242
VI. Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten	242
1. Aufnahme eines Geschäftsbetriebs i. S. d. § 1 HGB vor Eintragung der KG	242
2. Aufnahme eines Geschäftsbetriebs i. S. d. § 2 HGB vor Eintragung der KG	245
3. Die Schein-KG	246
4. Keine ordnungsgemäße Eintragung des Eintritts eines weiteren Kommanditisten	247
VII. Zusammenfassung	247
§ 23. Die Publikums-KG	248
I. Begriff	248
II. Motive der Rechtsformwahl	249
III. Ausgestaltung	250
IV. Anlegerschutz in der Publikums-KG	251
1. Problemaufriss	251
2. Schutz durch richterliche Inhaltskontrolle	252
3. Haftungsrechtlicher Schutz, Prospekthaftung	252
V. Zusammenfassung	254
3. Kapitel. Verwandte Gesellschaftsformen	254
§ 24. Die stille Gesellschaft	254
I. Die rechtlichen Merkmale der stillen Gesellschaft	254
II. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Geschäftsinhaber und dem stillen Gesellschafter	256
III. Die Beendigung der stillen Gesellschaft	258
IV. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	259
V. Zusammenfassung	260
§ 25. Die Partnerschaft	260
I. Einführung	260
1. Entwicklungsgeschichte	260
2. Strukturmerkmale	261
3. Rechtstatsächliche Verbreitung	263
II. Gründung	264
1. Vertragsschluss	264
2. Registereintragung	265
III. Die Partnerschaft im Außenverhältnis	267
1. Rechtsträgerschaft	267
2. Die Haftung bei der Partnerschaft in ihrer Grundform	267
3. Die Haftung bei der Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung	269

IV. Auflösung, Abwicklung, Ausscheiden	271
V. Zusammenfassung	271
4. Teil. Körperschaften	273
1. Kapitel. Der Verein	274
§ 26. Begriff und Errichtung des eingetragenen Vereins	274
I. Begriff, Erscheinungsformen und Verbreitung	274
II. Gründung des Vereins	276
III. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	277
1. Verein ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	277
a) Bedeutung der Rechtsfähigkeit	277
b) Erlangung der Rechtsfähigkeit	279
2. Verein mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	281
a) Grundsatz	281
b) Nebenzweckprivileg	282
IV. Zusammenfassung	283
§ 27. Vereinsorgane und Mitgliedschaft	284
I. Der Vorstand	284
1. Die Organstellung des Vorstands	284
2. Die Organhaftung des Vereins	287
II. Die Mitgliederversammlung	290
III. Die Mitgliedschaft	291
1. Inhalt, Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	291
2. Aufnahmezwang	293
IV. Zusammenfassung	295
§ 28. Der nicht eingetragene Verein	295
I. Gesetzliche Ausgangslage	296
II. Die korporative Verfassung	296
III. Der nicht eingetragene Verein im Rechtsverkehr	298
IV. Der nicht eingetragene Verein im Zivilprozess	300
V. Zusammenfassung	300
2. Kapitel. Die Aktiengesellschaft	301
§ 29. Strukturmerkmale und Gründung der AG	301
I. Allgemeine Strukturmerkmale der AG	301
1. Historischer Ausgangspunkt	301
2. Die AG als Körperschaft	302
3. Die AG in Abgrenzung zum Verein und zur GmbH	303
4. Rechtsstatische Verbreitung	304
II. Die Gründung der AG	305
1. Die einfache Gründung	305
2. Die qualifizierte Gründung, insb. die Sacheinlage	308
a) Die offene Sacheinlage	308
b) Die verdeckte Sacheinlage	309
III. Zusammenfassung	311
§ 30. Die Organe der AG	311
I. Der Vorstand	312
1. Der Vorstand im Zuständigkeitsgefüge der AG	312
2. Vertretung und Geschäftsführung	312
3. Weitergehende Zurechnung des Vorstandshandelns	314
4. Bestellung des Vorstands und Widerruf der Bestellung	315
5. Rechte und Pflichten des Vorstands	317
6. Haftung des Vorstands	317

II. Der Aufsichtsrat	319
1. Allgemeines	319
2. Überwachungsaufgabe	320
3. Vermeidung von Interessenkonflikten	321
III. Die Hauptversammlung	322
1. Zuständigkeit	322
2. Einberufung und Beschluss	324
IV. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	325
V. Zusammenfassung	327
§ 31. Die Mitgliedschaft des Aktionärs	328
I. Die Verbriefung der Mitgliedschaft in der Aktie	328
II. Die Einzelrechte aus der Mitgliedschaft	330
1. Verwaltungsrechte	330
a) Teilnahme-, Stimm- und Auskunftsrecht	330
b) Beschlussmängelrecht	332
2. Vermögensrechte und -pflichten	336
3. Mitgliedschaftliche Treupflicht	337
III. Zusammenfassung	337
§ 32. Die Finanzverfassung der AG	338
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	338
1. Kapitalaufbringung	338
2. Die Vermögensbindung nach § 57 AktG	339
3. Darlehen an Gesellschafter	341
II. Gesellschaftsbedarfslehen	343
III. Kapitalmaßnahmen	343
1. Effektive Kapitalerhöhung gegen Einlagen	343
2. Sonstige Fälle einer Kapitalerhöhung	345
3. Kapitalherabsetzung	345
IV. Gewinnverwendung	346
V. Zusammenfassung	347
3. Kapitel. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	348
§ 33. Struktur und Gründung der GmbH	348
I. Die GmbH im Gesamtgefüge des Gesellschaftsrechts	348
1. Einführung der GmbH	348
2. Strukturmerkmale	349
3. Rechtsstatische Verbreitung und Reform	350
II. Die Gründung der GmbH	352
1. Reguläre Gründung	352
2. Vereinfachte Gründung	353
3. Insbesondere: Der Grundsatz der Kapitalaufbringung	353
4. Besonderheiten bei der UG (haftungsbeschränkt)	356
III. Vorgründungsgesellschaft, Vorgesellschaft und juristische Person	357
1. Die Vorgründungsgesellschaft	357
a) Grundsätzliche Überlegungen	357
b) Gründung der Vorgründungsgesellschaft	358
c) Haftung der Vorgründungsgesellschaft und ihrer Mitglieder	359
d) Handelndenhaftung	359
e) Verhältnis der Vorgründungsgesellschaft zur eingetragenen GmbH	360
2. Die Vorgesellschaft	361
a) Verpflichtung der Vorgesellschaft und ihrer Gesellschafter	361
b) Handelndenhaftung	362
3. Folgen der Eintragung	363
IV. Zusammenfassung	364
§ 34. Die Organisationsverfassung der GmbH	365
I. Allgemeine Organstruktur	365

II. Die Geschäftsführer	366
1. Bestellung und Widerruf	366
2. Geschäftsführung und Vertretung	367
a) Kompetenzzuweisung	367
b) Beschränkungen der Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis	368
3. Sorgfaltspflicht und Haftung	369
4. Pflichten in der Insolvenz	369
a) Insolvenzanztragspflicht	369
b) Insolvenzverursachungshaftung	373
III. Die Gesellschafterversammlung	374
IV. Zusammenfassung	375
§ 35. Die Mitgliedschaft des GmbH-Gesellschafters	375
I. Der Erwerb der Mitgliedschaft	376
1. Übertragbarkeit	376
2. Formerfordernis	377
3. Mängel beim Unternehmenskauf	378
4. Der gutgläubige Erwerb von GmbH-Geschäftsanteilen	380
II. Vermögens- und Verwaltungsrechte des Gesellschafters	381
1. Vermögensrechte	381
2. Verwaltungsrechte	382
III. Pflichten des Gesellschafters	382
1. Vermögenspflichten	382
2. Verwaltungspflichten	383
3. Treupflicht	383
IV. Durchgriff auf den GmbH-Gesellschafter und die Existenzvernichtungshaftung	383
1. Durchgriffshaftung	383
2. Existenzvernichtungshaftung	386
V. Zusammenfassung	387
§ 36. Die Finanzverfassung der GmbH	388
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	388
II. Gewinnverwendung	390
III. Kapitalmaßnahmen	391
IV. Gesellschafterdarlehen	391
1. Grundkonstellation	391
2. Erweiterungen	393
V. Zusammenfassung	394
5. Teil. Rechtsformübergreifende Probleme	395
§ 37. Die GmbH 395	
I. Struktur und Zulässigkeit der GmbH & Co. KG	395
II. Motive für die Wahl der GmbH & Co. KG	396
1. Steuerrechtliche Vorteile	396
2. Gesellschaftsrechtliche Vorteile	397
III. Erscheinungsformen und tatsächliche Verbreitung der GmbH & Co. KG	398
IV. Die Errichtung der GmbH & Co. KG	399
V. Die Organisationsverfassung der GmbH & Co. KG	399
VI. Die Mitgliedschaft in der GmbH & Co. KG	401
VII. Zusammenfassung	402
§ 38. Grundzüge des Konzernrechts	403
I. Grundlagen	403
1. Begriff und Motive der Konzernierung	403
2. Gesetzliche Regelungsaufgabe	404
3. Aufbau der gesetzlichen Regelung	405

II. Die rechtsformübergreifenden Definitionsnormen der §§ 15–19 AktG	406
1. Regelungsprinzip und Terminologie	406
2. Zum Unternehmensbegriff	406
3. Verbundene Unternehmen und Mehrheitsbesitz (§§ 15 und 16 AktG)	408
4. Abhängigkeit (§ 17 AktG)	408
5. Konzern und wechselseitige Beteiligung (§§ 18 und 19 AktG)	410
III. Konzernbildungskontrolle durch Beteiligungspublizität	411
IV. Der Aktienkonzern	412
1. Der Vertragskonzern (§§ 291 ff. AktG)	412
a) Wirkung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages	412
b) Vertragsschluss	413
c) Sicherung der abhängigen Gesellschaft und ihrer Gläubiger	414
d) Sicherung der Minderheitsgesellschafter	415
2. Der faktische Konzern (§§ 311–318 AktG)	416
a) Verbot nachteiliger Einflussnahme	416
b) Abhängigkeitsbericht	418
c) Haftung des herrschenden Unternehmens und seiner gesetzlichen Vertreter (§ 317 AktG)	418
d) Rechtspolitische Bewertung und qualifizierte Nachteilszufügung	418
3. Eingliederung	419
V. Der GmbH-Konzern	420
1. Grundlagen	420
2. Der GmbH-Vertragskonzern	420
3. Der faktische GmbH-Konzern	421
a) Grundlagen	421
b) Vom qualifiziert faktischen Konzern zur Existenzvernichtungshaf- tung	422
4. Eingliederung (§§ 319 ff. AktG) und Squeeze-out (§§ 327a ff. AktG)	426
VI. Zusammenfassung	426
 § 39. Umwandlungsvorgänge	427
I. Begriff und Zweck des Umwandlungsrechts	427
II. Die Verschmelzung (§§ 2–122i UmwG)	429
1. Wesen der Verschmelzung	429
2. Voraussetzungen	430
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	430
III. Die Spaltung (§§ 123–173 UmwG)	431
1. Begrifflichkeit, Motive und Erscheinungsformen	431
2. Voraussetzungen	432
3. Rechtsfolgen	433
4. Anteilseigner- und Gläubigerschutz	433
IV. Der Formwechsel	433
1. Begrifflichkeit und Zweck	433
2. Voraussetzungen	434
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	435
V. Zusammenfassung	436
 6. Teil. Gesellschaften mit grenzüberschreitendem Bezug	437
§ 40. Europäisierung des Gesellschaftsrechts	437
I. Freiheit der Rechtswahl	437
II. Rechtsangleichung	441
III. Unionsrechtliche Entwicklung von supranationalen Rechtsformen	442
IV. Societas Unius Personae (SUP)	444
V. Zusammenfassung	444
 § 41. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	445
I. Rechtsquellen und gesetzgeberisches Anliegen	445

II. Gründung und Strukturmerkmale	447
III. Zusammenfassung	448
§ 42. Die Societas Europaea (SE; Europäische Aktiengesellschaft)	448
I. Grundlagen	448
1. Wesen, Zweck und Verbreitung der Societas Europaea	448
2. Rechtsquellen	451
3. Rechtsnatur	451
II. Strukturmerkmale	452
1. Körperschaft, juristische Person, Kapitalgesellschaft, Handelsgesellschaft	452
2. Die Organisationsverfassung der SE	453
III. Gründung	455
IV. Zusammenfassung	456